

12. Januar 2007

## Ritter der Freude 2007 - King Size Dick

---

Der traditionelle Ritterschlag der **Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft von 1973 e. V.** fand dieses Jahr am 12. Januar 2007 in der **Felsengrotte im Restaurant "Em Silo"** statt.



Ritter der Freude 2006 und Ehrenpräsident der KG Kermann-Josef Meiren führt den "Ritterschlag" aus. Der neue Ritter der Freude 2007 - King Size Dick. Bürgermeister K. A. Morrissette (links) ist sichtlich erfreut. Ehrensatzpräsident J. Breiter und Senatspräsident D. Kirchartz.

## Ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte



Wieder mal ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte der KarnevalsGesellschaft. Konnte man doch diesmal wieder einen wahren Karnevalisten zum Ritter der Freude schlagen. Und das zeigte sich denn auch schnell nach der [Laudatio durch den Senatspräsidenten Dieter Kirchartz](#).

Durch den [Ritter der Freude 2006 Hermann-Josef Meiren, Ehrenpräsident der Neuen Pulheimer](#), wurde das Schwert geschwungen. Kaum Ritter, trat King Size Dick sofort in Aktion und schmetterte einige seiner "Bestsongs" in den Saal. Die Stimmung brachte sogleich den Felsenkeller in Schwingungen. Kein Wunder, es schien so als hätte der Sänger King Size Dick nur Fan's um sich. Die meisten seiner Lieder kannte man sowieso und so wurde unter schunkeln und tanzen lustig mitgesungen. Das vorgetragene bekannte Lied: "Ich bin ene kölsche Jung" nahm man Ihm voll ab. Wie hatte D. Kirchartz in seiner Laudatio gesagt: "Man spürt, dass alles, was er vorträgt, mit ehrlicher Überzeugung und von tiefstem

Herzen kommt. King Size Dick und sein Publikum – dass ist eine nie endende Liebe. "

Das Rahmenprogramm war aber auch nicht ganz "ohne". Gleich zum Anfang empfing man das [Pulheimer Dreigestirn](#). Nach der Vorstellungsrunde hatten auch "die Drei" einen eindrucksvollen Auftritt. Ein wenig "umgekleidet" zeigte man mit einem "Karnevals-Rock" schwungvoll was man so drauf hat - in dieser Session. Stimmungsvoll leitete man über zu einem ebenfalls mit viel Elan aufgeführten Tanz von Piraten des Veedelszug der KG Ahl Häre.



Die Zeit bis zum eigentlichen Ritterschlag überbrückte ein Zauberkünstler und den Abend beendete der bekannte Kölner "Weltenbummler" Gert Rück.

Ein gelungener Ritterschlag in einem wohl passenden Rahmen - der [Felsenkeller im Silo](#) hat sich als "geeignet" erwiesen.



## Zwei wahre Ritter der Freude



### Laudatio auf den "Ritter der Freude": King-Size-Dick



Der am 29.12.1942 wurde unser neuer Ritter "King Size Dick" in Köln als Heinz Ganss geboren, Er hat eine Tochter und ist seit 1988 mit seiner Frau Inge glücklich verheiratet.

Nach seine Schulzeit in Köln erlernte King Size Dick den Beruf des Kfz-Mechanikers und verpflichtet sich dann bei der Bundeswehr.

Gerne denkt er an seine Zeit als Soldat im fernen Wales zurück, wo er "nebenbei" Gast-Vocalist bei der populären Band "Brian Poole & The Tremoloes" war, die mit ihren Hits gerade die Hitparaden erobert hatte. Dieses Schlüsselerlebnis ließ ihm keine andere Wahl - sein Weg war bestimmt und seine Name komplett - denn hier kam zum kölschen "Dick" die Bezeichnung "King Size" für groß und imponiert hinzu, was ein Tribut nicht nur an seine stattliche Figur, sondern insbesondere an sein Stimmvolumen ist.

In den frühen 60er Jahren spielte er - wie zur Zeit des großen Beat-Band-Fiebers üblich - in den verschiedensten Formationen mit. Durch die viele Live-Erfahrungen entwickelte sich der ungeschliffene

#### Senatspräsident Dieter Kirchartz

Rohdiamant zum Frontmann mit ungeheurer, mitreißender Bühnenpräsenz.

Die 70er Jahre brachten mit den "Bläck Fööss" ein erstes Bekenntnis zum gerade erfundenen Kölsch-Rock, der sich - teils hoch gelobt, teils zutiefst verdammt - auch im Kölner Karneval etablierte.

Bald schon übernahm er bei den "Bläck Fööss" den kräftezehrenden Gesangspart bei dem Erfolgstitel "Linda Lou", der seitdem untrennbar mit dem Namen King Size Dick verbunden ist.

Durch seine Berührungen mit dem Kölner Karneval, verbunden mit seinen urkölschen, traditionellen Wurzeln,



...ein aufmerksamer Zuhörer..

entdeckte er auch seine Liebe zu traditionellem Kölschen Liedgut - heute gilt King Size Dick zu recht als der Ostermann-Interpret.

Ende der 70er Jahre setzte er in der Formation "Dick & Alex" Maßstäbe auf dem Gebiet Deutschrock.

Anfang der 80er Jahre brachte er einige schöne Covernummern mit kölschen Texten heraus, die heute noch in seinem Repertoire zu finden sind (z. B. "Jailhouse Rock" – auf Kölsch "Knastrock").

Einen Riesenhit landete er mit "Kölle am Rhing", einer Coverversion von Sinatras "New York, New York". Mit dieser Liebeserklärung an seine Heimatstadt setzte er sich ein musikalisches Denkmal, das neben "Linda Lou" zu seinem Markenzeichen geworden ist.

Ende der achtziger Jahre begann die musikalisch hochproduktive Phase.

Dabei kamen u.a. anderem die beiden soulorientierten LPs "Bes he hin un nit wigger" und "Drum" heraus. Auch ein stimmungsvolles Weihnachtsalbum entstand in dieser Zeit sowie die WDR-Fernsehsendung "King Size Dick live im Subway".

Ende 1993 übernahm King Size Dick die Rolle der fleischfressenden Pflanze in der kölschen Fassung des Musicals "Der kleine Horrorladen" und hauchte der Pflanze bei knapp 100 Aufführungen viel "Soul" ein.

1995 sang er den Ballermann-Hit "Hück danz dä Stier em Saal" und eine neue Köln-Hymne "Kölle my love". Die Krönung dieser Schaffendperiode war Dicks zweites Weihnachtsalbum "Loss mer all nom Dom jon". Es wurde im Kölner Subway für den WDR in Szene gesetzt und lief Weihnachten auch mit großem Erfolg im Fernsehen.

Kritiker - voll des Lobes - sprachen einmal von einer dominierenden und überzeugenden "schwarzen Gesangspower", ein andermal vom "Kölschen Joe Cocker". Beides stimmt und noch mehr.

Schon bald trat King Size Dick erstmals mit einigen seiner schönsten Weihnachtslieder in der Kölner Philharmonie auf, Durch die Veranstaltung führte übrigens unser "Ritter der Freude" Reinold Louis, ein großer Kenner der kölschen Kultur. Dieser Event flimmerte im WDR Heiligabend über die Bildschirme einer staunenden Nation.

Aufgrund der großen Erfolge fanden in den nächsten Jahren viele Auftritte und Konzerte in der Philharmonie und anderen großen Veranstaltungssälen statt.

Neben seiner großen und zahlreichen Auftritten im Karneval und auch während des ganzen Jahres im Rahmen von Events hat sich King-Size-Dick inzwischen auch als der große Kölner Weihnachts-Star etabliert.

In vielen Events, Konzerten aber auch in gemeinnützigen Veranstaltungen wird Dick als typischer Kölner Interpret gefeiert.

Rock'n Roll, Deutschrock, Kölschrock, Pop, traditionelle und neue Karnevalsmusik, Schlager, Stimmung, Gospel und überzeugende Weihnachtslieder - King Size Dick hat sich auf allen Gebieten meisterhaft bewährt.

Er kann mit Recht als einer der vielseitigsten Interpreten und Live-Künstler Deutschlands bezeichnet werden - wobei zu seinen musikalischen Fähigkeiten noch eine mitreißende Bühnenpräsenz kommt. Er bekommt jedes Publikum auf seine Seite.

Man spürt, dass alles, was er vorträgt, mit ehrlicher Überzeugung und von tiefstem Herzen kommt. King Size Dick und sein Publikum – dass ist eine nie endende Liebe.

King Size Dick ist aber auch immer wieder für gemeinnützige Auftritte zu haben ist – ich kann dies aus eigener Kenntnisse bestätigen – z. B. zusammen mit Reinhold Louis bei der Jubiläumsveranstaltung der BAW-Schule zu Gunsten behinderter Kinder.

Wenn es zeitlich möglich ist, spendet er nicht nur seine Gage, er ist auch bei Übergabe dabei und, kümmert sich um die Betroffenen – auch wenn keine Presse in der Nähe ist..

Hinter dem großen Künstler, verbirgt sich ein sympathischer Mensch - und "ne echte kölsche Jung!"

King Size Dick - Heinz Ganss - hat sich um Köln, seine Menschen und unser Brauchtum vielfältig verdient gemacht - er ist ein wahrer "Ritter der Freude".

Pulheim, 12.01.2007

Neue Pulheimer KG von 1973 e. V.

Dieter Kirchartz - Senatspräsident



**"Zwei", ohne die es nicht geht**



**Pulheimer "Dreigestirn"**



**Zauberer: "Hand ab"**









**18. Januar 2007****Närrisches Treffen im Dr.-Hans-Köster-Saal - Pulheimer Karnevalisten feierten fröhliches Familienfest**

Das närrische Treffen für die Tollitäten und die Kinder- und Jugendtanzcorps in der Stadt Pulheim hat in diesem Jahr zum dritten Mal an einem Wochentag abends stattgefunden. Und erneut haben die Karnevalisten unter der Leitung von Bürgermeister Dr. Karl August Morisse und Festkomiteepräsident Norbert Rohde ein fröhliches Familienfest gefeiert. Was vor zwei Jahren zunächst aus der Not wegen der kurzen Session geboren worden war, wird mittlerweile von allen Beteiligten und Besuchern einhellig begrüßt: Der Mittwochabend wird akzeptiert und verhindert Überschneidungen mit Veranstaltungen von Vereinen.

Eingeladen zu dem jecken Treiben hatte der Bürgermeister.

Dr. Karl August Morisse konnte drei große Dreigestirne, eine Umsbusche und eine alte Lackwurst, vier Kinder- und Jugendtanzcorps sowie die Repräsentanten von 15 Karnevalsgesellschaften und die Spitzen von Rat und Verwaltung im Dr.-Hans-Köster-Saal willkommen heißen. Für die Musik sorgten wie gewohnt Noten sicher Fred Gassen und seine Dixies. Norbert Rohde führte souverän durch das dreistündige Programm. Und die Trifolien und die Pänz zeigten eindrucksvoll, was sie zu leisten vermögen. Die Pulheimer Fürsten sangen, die Stommelner tanzten und die Sinnerdorfer Damenriege sorgte mit Saxophon und Gitarre für heiße Rhythmen; nicht zu vergessen die herrliche A-Capella-Schau der KG Haufenlaufen. Viel Applaus erhielten die Kinder- und Jugendtanzgruppen aus Pulheim, Sinnerdorf und Stommeln. Knubbel, Gruppen und Solo-Mariechen sorgten für viel Schwung.

Der Stadtempfang findet statt, um allen im Karneval aktiven und engagierten Menschen zu danken. Mit ihrem Einsatz sorgen sie dafür, dass der Fasteleer in Pulheim lebendig bleibt. Bürgermeister Dr. Karl August Morisse in seiner Begrüßungsansprache wörtlich:

„Der Fastelovend ist unser größtes Volksfest. Wie kein zweites Ereignis wird es von Jung und Alt und allen sozialen Schichten gefeiert. Im Karneval fällt es den Menschen leichter, aufeinander zuzugehen. Wer will, findet immer einen Kreis, mit dem er singen und fröhlich sein kann. Niemand wird ausgegrenzt.“

Bildunterschrift:

Bürgermeister Dr. Karl August Morisse, Festkomiteepräsident Norbert Rohde sowie drei Dreigestirne, eine Umsbusche mitsamt Lackwurst stellen sich den Fotografen.

03. Februar 2007

## Westfälische Lebensfreude.

Mit viel Schwung und einem bunten vielseitigem Programm stürzte sich Pulheim in die vierte Jahreszeit. Die Neue Pulheimer KG hatte dieses Jahr den Vorzug die Session zu eröffnen. Aber ein ungewohntes Bild ergab sich im Laufe des Abends im Köstersaal. Statt rot und weiß wurde es plötzlich immer mehr Grüngelb. Der Hintergrund dieser plötzlichen „Vereinigung“ der Farben in der Pulheimer Karnevalsgeschichte war der Umstand, das die KG Ahl Häre der Neuen KG mit „einem Dreigestirn aushelfen“ musste. So ergab sich ein herrlich buntes Bild und der Eindruck: „kommt hier was zusammen, was eigentlich zusammen ....?“.



„Jetzt wird alles besser,“ waren die Worte des proklamierenden Bürgermeisters Morisse, „immerhin übernimmt ein echter Westfale das närrische Regiment“. „In Pulheim geschieht Revolutionäres. Weisheit und Lebensfreude ziehen ins Rathaus ein. Die Politiker flüchten nach Stommeln und die Zeit der Knechtschaft ist vorbei“. Und über den neuen Prinzen wusste er: „Der Westfale ist von Natur aus gesund, verfügt über einen unkomplizierten Charakter und ist nicht sehr temperamentvoll. Er gilt deshalb vielseitig verwendungsfähig.“ Und so übergab er den Schlüssel der Stadt und die „leere“ Stadtkasse. Prinz Diethelm stimmte darauf sofort mir echter westfälischer Stimme sein Loblied an. Das neue Pulheimer Dreigestirn mit Bauer Alexander und Jungfrau Gundula versprachen: Trotz sehr kurzer

**"Die Politiker flüchten nach Stommeln und die  
der Knechtschaft ist vorbei"**

Zeit

Session wird es eine heftig deftige jecke Zeit.

Eine Prinzenproklamation in grüngelb in einem rotweißem Rahmen. Eine Pulheimer Premiere, die in die Stadtgeschichte eingehen wird.

Mit einem hohen Tempo erfolgte dann eine stimmungsvolle Programmfolge. Mit mehreren Raketen dankte

der Sitzungspräsident Günter Degraa und sein Publikum. Eine gelungene Veranstaltung waren sich deshalb viele Besucher einig, als weit nach Mitternacht die Sitzung zu Ende ging.

**03. Februar 2007****IKostümsitzung am Samstag, den 03.02.2007 um 20:00Uhr**

Eine bunte Kostümsitzung unter der Leitung des **Sitzungspräsidenten Günter Deegra**, die zwar ein paar "kleine Macken" hatte - aber beim Publikum trotzdem gut ankam, wie man auf den Bildern sehen kann.

**Das Programm:**

De Pullemänncher - Ne Tröotemann - der Globetrotter - Pulheimer Dreigestirn mit der Stadtgarde - Domstädter - Als Stargast: unser Ritter der Freude 2007 "King Size Dick" - Tanzkorps Luftflotte - Kläävbotze und als Begleitkapelle (wie immer) Die Dixies



**Pullemännchen - Knubbel**



**Ne Tröttemann**



**Globetrotter**









**King Size Dick**





Tanzkorps Luftflotte



## Klääbotze



## Die Dixies





**17. März 2007**

## Neue KG auf dem Weg nach oben - auf dem Dach des Kölner Domes

---

Am Samstag den 17.03.2007 stand ein besonderer Termin auf dem Plan der KG. "Führung auf dem Dach des Kölner Doms, mit anschl. gemütlichem Beisammensein (max. 17 Personen)" stand da geschrieben.



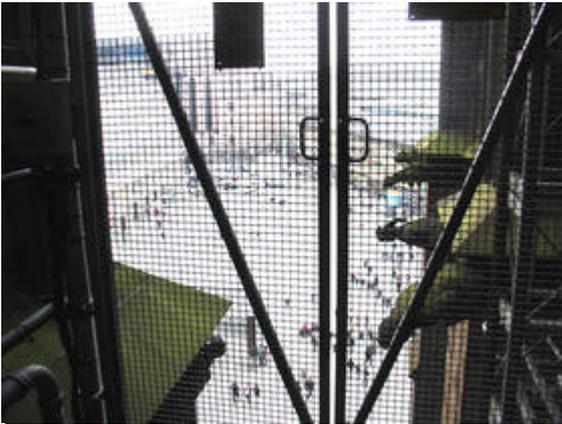
**Warten auf den großen Augenblick: Treffpunkt Portal Dom**



**Hinter dieser unscheinbaren Tür ist was???? - Ein Fahrstuhl**



**...und schon ging es ratternd nach oben - unten freut man sich...**



**..der Blick zurück durch die Gittertür**



**und schon sind wir auf dem Dach ..**



**erste Erklärung - was das ist die "Domuhr"?**



**über 80 cm breite Wege um den Dom...**



**Der Blick nach unten wird uns begleiten**



**überall sind Gerüste**



**ein Blick über den Seitenflügel..**



**und im Gänsemarsch gehts weiter.**



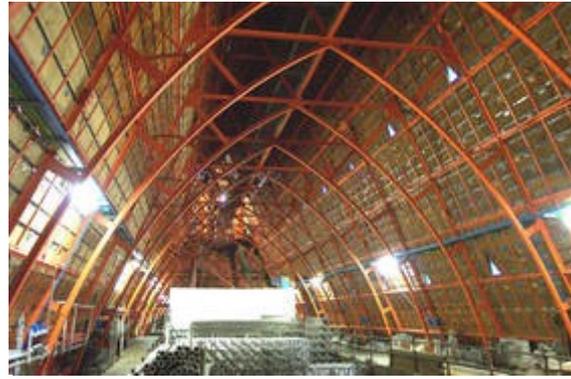
**.. dieser Seitenträger halten alles zusammen.**



**Was denn - hier arbeitet man?**



und jetzt sind wir über dem Hauptgewölbe,



und darüber ist das Bleidach - gewaltig!



Aber...



wir sind noch nicht ganz oben.



An zwei Glocken vorbei - die Uhrkunden



und dann sind wir im Turm über dem Hauptdach....



**dass muß einem bewußt gemacht werden.**



**Aussicht auf den Rhein und die Eisenbahnbrücke**



**Der Bahnhofvorplatz**



**einigen war es nicht nur kalt...**



**Auf dem Turm waren wir eben...**



also zurück und den Fahrstuhl hoch holen



<<<< an den Türmen wäre es noch höher...

Im Fahrstuhl war es mit 18 Personen zwar etwas eng - es ratterte auch ein bisschen - aber wir sind alle gut unten angekommen.

"Danke" an unseren Domführer, ein Steinmetzmeister, der alles sehr gut erklärt hat und auf unsere vielen Fragen immer eine Antwort hatte.

22. April 2007

## Wanderung der KG zu den Narzissenwiesen



Der „Vergnügungsausschuß“ hatte sich für Sonntag, den 22. April 2007 eine Wanderung zu den Narzissenwiesen in der Nähe von Monschau einfallen lassen.

34 Personen nahmen das Angebot an, und so startete die Gesellschaft mit dem Bus bei strahlendem Sonnenschein um 9,30 Uhr in Richtung Eifel.

Gut gelaunt begrüßte "unser Busfahrer "Günni" den fast vollbesetzten Bus mit einer Überraschung - er gab "eine Runde Sekt" aus.



"Günni" - sein Bus und eine Runde "Sekt"

Also ein Start, mit einigen Flaschen Sekt, die der Busunternehmer spendierte, und einem etwas eigenartig sakralen Trinkspruch von Günni „tranken wir auf ein gutes Gelingen“. Pünktlich erreichten wir Monschau-Höfen wo wir unseren Wanderführer trafen, der

uns zu einer 3-stündigen Wanderung zu den Narzissenwiesen im Perlbachtal führen



wollte.

Noch auf dem Parkplatz konnte unser Führer ausführlich über die bis zu 6 m hohen Windschutzhecken, für die Höfen und Umgebung bekannt sind, berichten. Dann ging es los.

Sehr bald zeigte sich, dass nicht alle Teilnehmer die richtige Vorstellung vom Wandern in der Eifel hatten. Steigungen, schlechte Wege, Wurzeln, lose Steine, aber auch falsches Schuhwerk führte schließlich dazu, dass einige Teilnehmer ihre Wanderung an der Perlbacher Mühle beendeten und in der dortigen Gastronomie auf die Rückkehr der Gruppe warteten.



Schon bald erreichten wir die ersten Narzissenwiesen und unser Führer konnte interessant darüber berichten, wie die Wiesen entstanden sind, wie sich die Narzissen vermehren und welche Rolle die Ameise (!) dabei spielt.



## Millionen von wilden Narzissen



Viel Interessantes gab es zu hören...



..die drei hatten immer ihren Spass...

Zu unserer Überraschung erfuhren wir auch, dass im Perlbach Flußmuscheln leben. Im 16. Jahrhundert noch Millionen, dann immer weniger, bis die Population schließlich bis heute auf ca. 15 Stück geschrumpft ist. Diese sind jetzt an einer für sie günstigen Stelle zusammengebracht worden und man erhofft sich, dass sie sich vermehren. Immerhin sind sie schon ca. 140 Jahre alt. Hoffentlich klappt es.



So erwanderten wir eine Strecke von ca. 9 km, immer wieder unterbrochen von interessanten Erläuterungen unseres Führers über Natur, Land und Leute.

Als wir schließlich wieder an der Perlenbacher Mühle ankamen, übermannte einige Teilnehmer die Müdigkeit oder die Angst vor einer einigermaßen heftigen Steigung oder aber auch nur der Durst auf ein leckeres Bierchen. Es wurde vereinbart, mit dem Bus anzufahren und die hier Zurückgebliebenen abzuholen.



Dann ging es ab nach Monschau. Dort verlief sich die Gruppe um zu essen, einzukaufen, zu besichtigen. Das alles bei noch immer strahlendem Sonnenschein.



"Krustenbraten" gab es nicht mehr !!



...welchen Senf nehmen wir..



Um 19,00 Uhr war der Bus wieder in Pulheim. Alle waren sich einig, dass die Mischung aus Natur, Sonne, Narzisse, Wandern, Schätzchen halten, Monschau.....

jedem einen schönen Tag beschert hat.

Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, weitere ähnlich schöne Veranstaltungen anzubieten.  
Klaus Kiefer

03. Juni 2007

### **Radwanderung am 3. Juni 2007**

Der „Vergnügungsausschuß“ hat für Sonntag, den 3. Juni 2007 eine Radtour geplant. Der Ablauf ist wie folgt vorgesehen:

11,00 Uhr Treffen am Marktplatz vor dem Lokal unseres Mitgliedes Iviza „Zum Alten Rathaus“ und Abfahrt nach Zons. Dort werden wir mit der Fähre auf die andere Rheinseite wechseln. Dem Rhein entlang geht es weiter nach Hitdorf. Unterwegs wird eine großzügige Pause eingelegt, die alle Möglichkeiten der Entspannung bietet: Essen, Trinken, Quatschen, Spielplatz aufsuchen..... oder einfach nur Ausruhen. In Hitdorf setzen wir mit der Fähre wieder auf die linksrheinische Seite über und bewältigen die letzte Etappe bis Pulheim. Bei Iviza kann je nach Kondition die Tour/der Tag ausklingen. Rückkehr etwa gegen 18,00 Uhr

Die Gesamtstrecke beträgt 42 km, unterbrochen von drei Pausen, so dass sich vier Teiletappen ergeben, die zwischen 5 und 12 km lang sind. Jeder der diese Strecke bewältigen kann ist willkommen. Natürlich auch Nichtmitglieder. Bitte im Freundes- und Nachbarschaftskreis nachfragen und anbieten, die Tour mitzumachen.

**Anmeldung bei Klaus Kiefer, Telefon tagsüber 51045, abends 53290.**

## Sommerfest im Rathausinnenhof



Diesmal bei schönstem Sommerwetter begrüßte die KG Neue Pulheimer mit ihren Mitgliedern und ihren Familien, wiederum eine große Anzahl von Senioren und Seniorinnen aus der Stadt zu einen bunten und vergnüglichen Nachmittag.

Es gab wieder Kaffee und Kuchen (alles von den Damen der KG gespendet) sowie ein abendliches Grillfest. Mit dem dazugehörendem Freibier brachte man die Senioren und auch die Mitglieder in eine zufriedene und beschwingte Stimmung. Künstlerische Darbietungen, sowie Unterhaltungsmusik sorgen dabei für Kurzweil.



Neben Bürgermeister Dr. K. A. Morisse, der es sich wie jedes Jahr nicht nehmen ließ, das Fest zu besuchen, begrüßte der Vorstand auch wieder zahlreiche Ehrengäste.

Diese Sommerfest findet seit vielen Jahren unter ehrenamtlicher Gestaltung durch die KG statt. Der Aufbau erfolgt bereits in den Morgenstunden

- dann die Bewirtung der Gäste und danach wieder der Abbau und das säubern des Innenhofes, den die Stadt wieder kostenlos zur Verfügung stellte. Ein gelungenes Fest für eine große Gruppe von "Alten" die der gesamten Mannschaft der KG unter seinem Präsidenten Günter Deegra wieder dankbar waren.

**07. August 2007**

### **Sommerfest der KG Neue Pulheimer im Rathausinnenhof**



Diesmal bei schönstem Sommerwetter begrüßte die KG Neue Pulheimer mit ihren Mitgliedern und ihren Familien, wiederum eine große Anzahl von Senioren und Seniorinnen aus der Stadt zu einen bunten und vergnüglichen Nachmittag.

Es gab wieder Kaffee und Kuchen (alles von den Damen der KG gespendet)

sowie ein abendliches Grillfest. Mit dem dazugehörendem Freibier brachte man die Senioren und auch die Mitglieder in eine zufriedene und beschwingte Stimmung. Künstlerische Darbietungen, sowie Unterhaltungsmusik sorgen dabei für

Kurzweil.

Neben Bürgermeister Dr. K. A. Morisse, der es sich wie jedes Jahr nicht nehmen ließ, das Fest zu besuchen, begrüßte der Vorstand auch wieder zahlreiche Ehrengäste.

Diese Sommerfest findet seit vielen Jahren unter ehrenamtlicher Gestaltung durch die KG statt. Der Aufbau erfolgt bereits in den Morgenstunden - dann die Bewirtung der Gäste und danach wieder der Abbau und das säubern des Innenhofes, den die Stadt wieder kostenlos zur Verfügung stellte. Ein gelungenes Fest für eine große Gruppe von "Alten" die der gesamten Mannschaft der KG unter seinem Präsidenten Günter Deegra wieder sehr dankbar waren.

06. Oktober 2007

## Ab, in die „Kölner Unterwelt“



Am 06. Oktober 2007 trafen sich 21 Mitglieder der „**Neuen Pulheimer Karnevals-Gesellschaft**“ um die „Kölner Unterwelt“ kennenzulernen. Gemeint waren damit das Prätorium sowie der Abwasserkanal aus der Römerzeit.

Von einer sachkundigen Stadtführerin erfuhr man, dass Köln (COLONIA CLAVDIA ARA AGRIPPINENSIVM, CCAA) von 50 n.Chr. bis ins 5. Jahrhundert hinein das administrative und wirtschaftliche Zentrum von Niedergermanien war. Seit der Verleihung der Stadtrechte (colonia) im Jahre 50 n.Chr. war Köln Sitz der römischen Stadthalter, die sich ein immer wieder erweitertes oder neu gebautes Verwaltungsgebäude,

genannt „Prätorium“ leisteten.

Beim Neubau des Rathauses wurden große Teile der Grundmauern freigelegt, die man besichtigen kann. Da das damalige Laufniveau ca. 12 Meter tiefer lag als das heutige, erklärt sich der Ausflug in die „Unterwelt“

Wie in römischen Städten üblich, wurde auch in Köln das Brauchwasser in Kanälen (Cloaka maxima) unteirdisch in den Rhein abgeleitet. Gespeist und gespült wurden diese durch das Wasser, das aus den öffentlichen Laufbrunnen an den Strassen in die Kanalisation floss. Das ca. 50 m lange begehbare Teilstück führt im rechten Winkel von der Hohe Strasse in einer Tiefe von 12 m zum Rhein.

Nach dem Auftauchen aus der „Unterwelt“ wurde die „Mikwe“ am historischen Rathaus besichtigt. Dies ist das rituelle Tauchbad einer jüdischen Gemeinde. Da es fließendes Wasser sein musste, wurde es entsprechend tief angelegt, um Grundwasser zu erhalten.

Die Mikwe befindet sich ca. 16 m unter dem heutigen Laufniveau; sie war Teil des ehemaligen Judenviertels von Köln.

Die Führung endete in der Tiefgarage am Dom, wo bei den Bauarbeiten Teile der römischen Stadtmauer freigelegt wurden.

Nach soviel römischer Geschichte durstete es die Teilnehmer nach etwas echt kölschem. Dies wurde im Bierhaus an d'r Salzgass sowohl in flüssiger als auch fester Form angeboten. In fröhlicher Runde wurden „Decke Bunne“, „Halve Hahn“, „Himmel un Ääd“ und ähnliche Köstlichkeiten genossen und dazu manches Kölsch getrunken.



mit dem Zug rein....was für die Bildung....und



was für den Durst...und wieder nach Hause



### Westfälische Lebensfreude.

Mit viel Schwung und einem bunten vielseitigem Programm stürzte sich Pulheim in die vierte Jahreszeit. Die Neue Pulheimer KG hatte dieses Jahr den Vorzug die Session zu eröffnen. Aber ein ungewohntes Bild ergab sich im Laufe des Abends im Köstersaal. Statt rot und weiß wurde es plötzlich immer mehr Grüngelb. Der Hintergrund dieser plötzlichen „Vereinigung“ der Farben in der Pulheimer Karnevalsgeschichte war der Umstand, das die KG Ahl Häre der Neuen KG mit „einem Dreigestirn aushelfen“ musste. So ergab sich ein herrlich buntes Bild und der Eindruck: „kommt hier was zusammen, was eigentlich zusammen ....?“.



**"Die Politiker flüchten nach Stommeln und die Zeit der Knechtschaft ist vorbei"**

„Jetzt wird alles besser,“ waren die Worte des proklamierenden Bürgermeisters Morisse, „immerhin übernimmt ein echter Westfale das närrische Regiment“. "In Pulheim geschieht Revolutionäres. Weisheit und Lebensfreude ziehen ins Rathaus ein. Die Politiker flüchten nach Stommeln und die Zeit der Knechtschaft ist vorbei". Und über den neuen Prinzen wusste er: "Der Westfale ist von Natur aus gesund, verfügt über einen unkomplizierten Charakter und ist nicht

sehr temperamentvoll. Er gilt deshalb vielseitig verwendungsfähig." Und so übergab er den Schlüssel der Stadt und die „leere“ Stadtkasse. Prinz Diethelm stimmte darauf sofort mit echter westfälischer Stimme sein Loblied an. Das neue Pulheimer Dreigestirn mit Bauer Alexander und Jungfrau Gundula versprachen: Trotz sehr kurzer Session wird es eine heftig deftige jecke Zeit.

Eine Prinzenproklamation in grünelb in einem rotweißem Rahmen. Eine Pulheimer Premiere, die in die Stadtgeschichte eingehen wird.

Mit einem hohen Tempo erfolgte dann eine stimmungsvolle Programmfolge. Mit mehreren Raketen dankte der Sitzungspräsident Günter Degraa und sein Publikum. Eine gelungene Veranstaltung waren sich deshalb viele Besucher einig, als weit nach Mitternacht die Sitzung zu Ende ging.

11. November 2007

### Ordensappell im Schützenhaus

Ein volles Haus beschert der "[KG Neue Pulheimer](#)" jedes Jahr der Ordensappell. Pünktlich zum 11.11. konnte man die "vierte Jahreszeit" beginnen. Im Schützenhaus ging es dann auch schnell zur Sache. Nach den obligatorischen Ehrungen verdienter Mitglieder gab es zunächst den diesjährigen Vereinsorden. Die fleißigen Organisatoren hatten einen Brunch vorbereitet und mit schönster Karnevalsmusik und einem kleinen Programm wurde die Stimmung angeheizt.

Als nächstes großes Highlight steht die Prunksitzung bevor. Diesmal als Proklamationsitzung des [Pulheimer Dreigestirns](#), das dieses Jahr durch die befreundete [KG "Ahl Häre"](#) gestellt wird.



11. November 2007

### Vereinsordensappell der Neuen KG

Für die Session 2007/2008 fand der Frühschoppen mit Ordensappell am Sonntag, dem 11.11.2007, ab 11:11 Uhr, wieder im Schützenhaus Pulheim statt. Unter dem Sessions-Motto

„DIE FASTELOVENDSZICK ES KOHT, ÄVVER FIERE DON MER JOHT“

trafen sich mehr als 60 gutgelaunte Mitglieder und Gäste, um sich bei karnevalistischer Musik, so richtig auf die kommende Session einzustimmen.



Nach der Begrüßung der versammelten Mitglieder und der Ehrengäste durch den Präsidenten Günter Degraa, erfolgten dann die Mitgliederehrungen durch den Präsidenten, assistiert vom Geschäftsführer, Uwe Büscher. Den ersten Vereinsorden der Session 2007/2008 verlieh der Präsident dem Vorstandsmitglied Claus-Dieter Eisele, der auch in diesem Jahr wieder den Orden entworfen hat, der schon traditionsgemäß das Motto der Session bildlich wiedergibt.

Nachdem alle anwesenden Mitglieder ihre Sessionsorden erhalten hatten, wurde unter großem Applaus die „offizielle“ Vorstellung des neuen Sessionsordens und die Ehrung der Mitglieder beendet. (Claus-Dieter Eisele)

T  
o  
p  
o  
f  
F  
o  
r  
m



30. November 2007

## Karneval in der Region

### Der Senat der Neuen Pulheimer KG traf sich am 30.11.2007 zum alljährlichen Senats-Ordensappell.

In Anwesenheit fast aller Senatoren und deren Begleitung, eröffnete Senatspräsident Dieter Kirchartz die Veranstaltung um 19:00 Uhr im Vereinslokal "Zum alten Rathaus" am Marktplatz in Pulheim. Parallel zum draussen stattfindenden weihnachtlichen Barbaramarkt sorgte drinnen DJ Emil für Karnevalsstimmung.

Nach dem gemeinsamen Abendessen erfolgte der erste Höhepunkt der Veranstaltung. Andreas Rump (Schatzmeister der KG), Klaus Mittler und Heinz Fischer, wurden zu Senatoren ernannt und mit grossem Applaus in der Gemeinschaft willkommen geheissen. Im Anschluss erhielten alle Senatoren den Senatsorden der Session 2007 / 2008

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Pulheimer Dreigestirns, die zusammen mit der Neuen KG feierten. Als Überraschungsgast kam Jörg Runge als "Der Tuppess vom Land" und hatte einen grandiosen Auftritt. Ein neues Talent im Karneval, dessen Namen man sich merken sollte!

Weit nach Mitternacht ging diese gelungene Veranstaltung zu Ende.



**Neu-Senatoren Mittler und Rump, eingerahmt von Senats-Präsident Dieter Kirchartz (links) und Senats Geschäftsführer Herbert Jäger (rechts).**



Unter großem Beifall stellten sich die neuen Senatoren der neuen Pulheimer KG den Besuchern des Ordensappells vor.

## Drei neue Senatoren bei Pulheimer Jecken

Beim Ordensappell im Vereinslokal  
Ernennungen zünftig gefeiert

**PULHEIM.** Zum Senats-Ordensappell hat sich jetzt der Senat der Neuen Pulheimer KG getroffen. Senatspräsident Dieter Kirchartz eröffnete die Veranstaltung im Vereinslokal Zum alten Rathaus am Marktplatz.

Während draußen der weihnachtliche Barbaramarkt für Stimmung sorgte, fachte DJ Emil drinnen schon mal die Karnevalsstimmung an und sorgte dafür, dass sich die zahlreichen Besucher rundum wohl fühlten.

Im Laufe des Abends stand

aber noch etwas ganz Besonderes auf dem Programm. Der Schatzmeister der KG, Andreas Rump, sowie Klaus Mittler und Heinz Fischer wurden unter dem Beifall der Gäste zu Senatoren ernannt.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Pulheimer Dreigestirns, und als Überraschungsgast trudelte auch noch Jörg Runge als „Der Tupes vom Land“ ein und legte einen grandiosen Auftritt hin, für den er reichlich Applaus von dem restlos begeisterten Publikum erhielt. (uw)

## Neue Senatoren



■ **Pulheim (gp).** Im Rahmen des Senats-Ordensappells hat der Senat der Neuen Pulheimer KG zwei neue Senatoren in seine Reihen aufgenommen. Senatspräsident Dieter Kirchartz (l.) übernahm die Ernennung von Klaus Mittler

(2.v.l.) und Heinz Fischer (2.v.r.) und hieß die beiden zusammen mit Senats-Geschäftsführer Herbert Jäger (r.) willkommen. Danach nahmen alle Senatoren den Senatsorden der Session 2007/2008 in Empfang.